

Aktionsbündnis "Tag der Regionen"

Koordinationsbüro Süd
Gisela Endt
Hindenburgstr.11 · 91555 Feuchtwangen
Tel. (0 98 52) 1381 · Fax (0 98 52) 615291
E-Mail: bund-sued@tag-der-regionen.de

Koordinationsbüro Nord
Brigitte Hilcher
Zur Specke 4 · 34434 Borgentreich
Tel. (0 56 43) 94 85 37 · Fax (0 56 43) 94 88 03
E-Mail: bund-nord@tag-der-regionen.de



Feuchtwangen, Borgentreich, 08.06.2015

Pressemitteilung

Tag der Region startet mit starkem Auftrag in die neue Saison

Die Tage in den zwei Wochen rund um den Erntedanksonntag vom 25. September bis 11. Oktober werden auch 2015 in vielen Regionen wieder ganz im Zeichen des Aktionstages „Tag der Regionen“ stehen. Über 1.000 Akteure aus ganz unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppierungen wie Regional- und Nachhaltigkeitsinitiativen, kirchlichen Gruppen, Regionalmanagements, Vereinen, Bildungseinrichtungen, Kommunen, Landwirtschafts- und Handwerksbetrieben sowie Dienstleistungsunternehmen planen bereits jetzt ihre Aktivitäten, die dieses Jahr unter dem Motto „Das Leben im Dorf lassen - für die Zukunft der Stadt“ stehen.

Nicht zuletzt durch die wiederholten Lebensmittelskandale ist das Interesse der Verbraucher an Regionalität und regionalen Produkten in den vergangenen Jahren stetig gewachsen. Regionale Produkte sind in der Verbraucherwahrnehmung vor allem frische Landwirtschaftsprodukte, bei denen die Nähe zwischen regionalen Anbietern und Konsumenten Transparenz und Vertrauen schafft. Hier setzt der Aktionstag an, um Bewusstsein zu stärken und Transparenz zu fördern. Auf Regionalmärkten und -festen, bei Betriebsbesichtigungen und Exkursionen kann nachgefragt, hinter die Kulissen geschaut und Vertrauen aufgebaut werden. Doch auch regionale Wirtschaftskreisläufe im Handwerk, eine lebendige Regionalkultur und soziale Initiativen für ein gemeinsames Engagement in den Regionen sind Themen beim Aktionstag.

Die Situation, in der die Menschen insbesondere in den ländlichen Gebieten leben, wird sich in den nächsten Jahren schwieriger gestalten. Wir werden zu tun haben mit sinkenden Bevölkerungszahlen, die ihre Ursache in einer anhaltenden Abwanderung junger Erwachsener und der damit korrelierenden Überalterung der Bevölkerung haben sowie einer finanziell schwierigen Situation der Gebietskörperschaften. Dies bleibt nicht ohne Folgen bei der Gewährleistung der Daseinsvorsorge und verstärkt sich noch durch geringe Wirtschaftskraft.

Umso dringender ist es, nun stabile Strukturen und Entwicklungsprozesse in Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft zu initiieren, welche die Potenziale der Regionen fördern. Dazu gehören zunächst genügend sowie ausreichend diversifizierte und qualifizierte Arbeitsplätze. Die Menschen wollen aber auch das persönliche, soziale und kulturelle Leben als

befriedigend und sinnvoll wahrnehmen können. Die umgebende Natur muss zugleich ökologisch stabil und produktiv sein. Durch die Erhaltung und die Förderung regionalwirtschaftlicher Strukturen können Arbeitsplätze und somit Einkommen in einer Region gefestigt und unnötige Transporte vermieden werden. Dies, eine ausreichende Daseinsvorsorge und der soziale Zusammenhalt sichern Lebensqualität insbesondere in ländlichen Regionen und geben den Menschen Bleibeperspektiven.

Das Engagement der Bürger vor Ort trägt dazu bei, dass Dörfer und Städte auch unter widrigen Umständen stabil bleiben. Eine aktive Gesellschaft, die sich um die eigenen Belange kümmert und die ein lebenswertes Umfeld schafft, kann zwischen Schrumpfung und Stabilität entscheiden.

Der Tag der Regionen will die Gesellschaft aktivieren und hat sich die Bewusstseinsbildung für regionale Wirtschaftskreisläufe auf die Fahnen geschrieben. In einer Veranstalterumfrage im Herbst 2014* gaben fast 75 Prozent der befragten Akteure dies als wichtigstes Ziel an. Das wachsende Bewusstsein für regionale Wirtschaftskreisläufe wurde auch als bedeutendste Wirkung des Aktionstages genannt. Die Akteure verknüpfen damit insbesondere eine Stärkung regionaler bzw. ökologisch-regionaler Produktion sowie das Hervorheben der Vorteile regionaler Produkte wie Transparenz, Qualität und kurze Wege. In besonders strukturschwachen Regionen sind für die Akteure zudem vor allem regionale Traditionen (altes Handwerk, ursprüngliche Rezepte) und neue Initiativen für eine nachhaltige Entwicklung von Regionen wichtig.

Bundesweiter Tag der Regionen

4. Oktober 2015 (Aktionszeitraum vom 25. September bis 11. Oktober)

Motto: Das Leben im Dorf lassen - für die Zukunft der Stadt

Alle Initiativen, Vereine, Betriebe und Unternehmen sowie alle Regionalengagierten sind eingeladen, die Region und regionale Wirtschaftskreisläufe sichtbar zu machen und sich mit Veranstaltungen wie Festen, Regionalmärkten, Hof- und Betriebsführungen, regionalen Essensmeilen u.v.m. am Tag der Regionen zu beteiligen. Der Aktionstag der Regionalbewegung lebt davon, dass viele Mitmachen und ihn für die Präsentation ihrer Arbeit nutzen.

Weitere Informationen, Anmeldung und Veranstaltungsübersicht unter www.tag-der-regionen.de

*Nach Abschluss des Aktionszeitraumes des Tag der Regionen 2014 wurde eine Online-Veranstalter-Umfrage entwickelt. Zur Befragung wurde ein Fragebogen mit 11 Fragen ins Netz gestellt und von 171 Akteuren von ca. 1000 per Mail angeschriebenen Adressaten beantwortet. Zusammenfassende Informationen zur Umfrage www.tag-der-regionen.de/Evaluation_TdR2014_final.pdf

3853 Zeichen mit Leerzeichen

Abdruck frei – Belegexemplar erbeten

Weitere Informationen und Bildmaterial:

Presse Aktionsbündnis Tag der Regionen

Koordinationsbüro Süd, Gisela Endt, Hindenburgstraße 11, 91555 Feuchtwangen, Tel. 09852-1381, Fax 09852-615291, E-Mail: bund-sued@tag-der-regionen.de

Koordinationsbüro Nord, Brigitte Hilcher, Zur Specke 4, 34434 Borgentreich, Tel. 05643-948537, Fax 05643-948803, E-Mail: bund-nord@tag-der-regionen.de